

14.01.10, ha – 0371 488-4202

Pressemitteilung

Wenn Kinder rechtsextrem werden

Die MDR-Journalistin und Filmemacherin Claudia Hempel stellt am Montag, 18. Januar, 19:00 Uhr ihr Buch mit Protokollen betroffener Eltern in der Stadtbibliothek im TIETZ vor.

Warum gerade ich? Warum gerade mein eigenes Kind? Warum hilft mir keiner? Bedrängende Fragen von Müttern, deren Kinder Neonazis sind. Dieses Buch lässt Mütter über das Ringen um ihre Kinder erzählen und bietet Hilfe.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Chemnitz in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Evangelisches Forum Chemnitz. Der Eintritt ist frei.

Das Buch

Sie sitzen im Wohnzimmer mit den Fotos ihrer Kinder vor sich: Babys, Kleinkinder, Schulkinder mit offenen, lebendigen Gesichtern und großen Augen, die neugierig in die Welt blicken. Heute aber sind aus den niedlichen Kleinen Neonazis geworden, brutale Schläger mit Glatze und Bomberjacke oder auch Vordenker der rechtsextremen Szene. Verzweifelt berichten die Mütter von durchweinten Nächten, handfesten Auseinandersetzungen, Versagensängsten und Schuldgefühlen; wie sie Rat gesucht haben und von Schuldirektoren mit der Begründung abgewiesen wurden, es gebe hier kein rechtsextremes Problem; wie Lehrer mit den Schultern zuckten und meinten, sie hätten zwar einen Bildungs-, aber keinen Erziehungsauftrag; wie Nachbarn weggeschaut haben, wenn die Jugendlichen der Eigenheimsiedlung plötzlich mit Springerstiefeln und Reichskriegsflagge in die Schule gingen; und wie sie auf dem Jugendamt selbst verantwortlich gemacht wurden – denn wer sich scheiden lasse, brauche sich ja nicht wundern, wenn das Kind plötzlich rechtsextrem werde. Diese Mauer des Schweigens, die Ignoranz, die mangelnde politische Aufklärung sind das, was Eltern – jenseits der innerfamiliären Tragödie – hilf- und oft auch mutlos macht. »Wenn Kinder rechtsextrem werden« jedoch zeigt: Sie sind nicht allein.

Pressestimmen:

"Wenn Kinder rechtsextrem werden von Claudia Hempel ist ein sinnvolles Handbuch für betroffene Eltern und zeichnet gleichzeitig ein aufschlussreiches und bewegendes Bild deutscher Zustände."
mdr

Claudia Hempel, Jahrgang 1966, studierte Amerikanistik, Anglistik und Philosophie und arbeitet freiberuflich als Journalistin und Filmemacherin für den MDR und andere öffentlich rechtliche Fernsehsender. Ihre Dokumentarfilme wurden auf verschiedenen Filmfestivals im In- und Ausland gezeigt. www.lebensfilme.de

Kontakt: Das TIETZ / Stadtbibliothek, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
Uwe Hastreiter, Tel.: 0371 488 4202
hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de